

Modulhandbuch

BA Vergleichende Literaturwissenschaft Nebenfach Philologisch-Historische Fakultät

Sommersemester 2019

Übersicht nach Modulgruppen

1) C Vertiefungsmodul Nebenfach

VGL-1270: NF VL, Schlüsselkonzepte der europäischen Literatur (8 ECTS/LP, Pflicht) * 3

2) A Basismodule Nebenfach

VGL-1011: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 (8 ECTS/LP, Pflicht) * 5

VGL-1072: NF VL, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2 (6 ECTS/LP, Pflicht)
* 7

VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 (8 ECTS/LP, Pflicht) * 9

VGL-1074: NF VL, Europäische Literaturgeschichte 2 (8 ECTS/LP, Pflicht) * 12

3) B Aufbaumodul Nebenfach

VGL-1111: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 1 (8 ECTS/LP, Pflicht).....17

VGL-1113: Literatur und Kultur / Medien 1 (6 ECTS/LP, Pflicht) * 19

VGL-1173: NF VL, Literatur und Kultur / Medien 2 (8 ECTS/LP, Pflicht) *23

Modul VGL-1270: NF VL, Schlüsselkonzepte der europäischen Literatur		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Layh, Susanna, Dr.		
Inhalte: Historische Vertiefung der literaturtheoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden erwerben Kenntnisse im Bereich der historischen Poetik, insbesondere in Bezug auf epochentypische Autorenpoetiken. Sie sind in der Lage, diese Poetiken historisch zu kontextualisieren und mit gegenwärtigen Literaturtheorien zu vergleichen. Damit einher geht die Fähigkeit zur geschichtlichen Situierung aktueller literaturtheoretischer Ansätze. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden reflektieren die Historizität literaturtheoretischer Konzepte und begreifen dadurch die Offenheit und prinzipielle Veränderbarkeit literaturwissenschaftlicher Theoriebildung. Sie vermögen es dadurch auch, ältere literarische Texte im Kontext zeitgenössischer Auffassungen von Poesie bzw. Literatur zu betrachten und daraus spezifische Leistungen von Literatur abzuleiten. Zugleich erkennen sie die historische Relativität ihres wissenschaftlichen Gegenstandsbereichs. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden entwickeln eine fortgeschrittene kognitive Auffassung ihres Gegenstands. Sie besitzen die Voraussetzungen zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit. Sie sind in der Lage, ihre Fachkenntnisse in eine berufliche Tätigkeit einzubringen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (Nebenfach) (BacVL 071 und BacVL 072) + Europäische Literaturgeschichte 1 und 2 (Nebenfach) (BacVL 073 und BacVL 074), Aufbaumodul: Literaturtheorie/Methoden der Textanalyse (Nebenfach) (BacVL 171)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: HS oder Ko zu zentralen Konzepten der europäischen Literatur Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (B. A./LA): Romantik und Gegenwart - kultur- und theoriegeschichtliche Spuren (Hauptseminar)		

Das Seminar diskutiert allgemeine Aspekte der Romantik. Über die Lektüre wichtiger theoretischer und literarischer Texte hinaus, soll auch die Frage nach Gegenwartsbezügen gestellt werden. Welche philosophischen, wissenschaftlichen, ästhetischen und politischen Standpunkte dieser Epoche begegnen uns auch heute? Welche romantischen Ansätze haben sich verwandelt? Oder gibt es „eigene“ Diskurse unserer Zeit, die sich als „romantisch“ bezeichnen lassen?

HS/Ü (B. A.): Courtroom Dramas - Das Recht in Literatur und Film (Hauptseminar)

Der narrative turn hat in der Rechtswissenschaft zunehmend die Forschungsfrage nach narrativen Elementen im Juristischen aufgebracht (law as literature). Wesentlich länger aber schon werden Fragen nach dem Recht in der Literatur (law in literature) gestellt. Das Seminar setzt sich deshalb zum Ziel, zentrale Fragen nach der Darstellung von Recht in der Literatur zu diskutieren und will die jeweils dahinter stehenden Rechtssysteme (Common Law, Civil Law) nicht außer Acht lassen. Wichtige Fragen von Recht in der Literatur wären: Was macht eine Gerichtserzählung aus? Welche Rolle übernehmen die aus dem juristischen Verfahren entlehnten Elemente von Anklage, Zeugenschaft und Urteil in den jeweiligen Werken? Wie werden die Fragen nach Wissen, Gerechtigkeit sowie Schuld thematisiert? Wie werden Entscheidungsprozesse dargestellt? Aber auch, inwieweit sich die Art und Weise der Verhandlung dieser Fragen in Romanen, Dramen und Filmen unterscheidet, soll geklärt werden. Vor dem Hintergrund dieser ... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (B. A.): „There was disaster impending somewhere...“: EcoGothic und EcoHorror in Literatur und Film (Hauptseminar)

Auch wenn sich die Environmental Humanities und der Ecocriticism, die sich mit dem Verhältnis Mensch-Natur-Umwelt gerade auch vor dem Hintergrund aktueller Ereignisse und Phänomene wie Klimawandel und Naturkatastrophen beschäftigen, stark etabliert haben, werden Aspekte des Gothic und des Horror oftmals nicht behandelt. Diese Leerstelle im Forschungsbereich des Ecocriticism scheint sich erst in den letzten Jahren mit einer Reihe von Fragestellungen und Forschungsansätzen zu füllen. In diesem Seminar werden Grundkonzepte des Ecocriticism und der Environmental Humanities erarbeitet sowie Definitionen des EcoGothic und des EcoHorror kritisch untersucht und hinterfragt. Neben traditionellen Gothic/Horror Darstellungen untersuchen wir klassische kanonisierte Texte sowie aktuelle Erscheinungen in Literatur und Film, die sich mit dem Unheimlichen in Verbindung mit Naturerscheinungen und psychologischen Ansätzen beschäftigen. Nach einer obligatorischen Erstsitzung (Mo, 20.05., 19:15 Uhr) werden ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

C, Vertiefungsmodul VL (NF, Schlüsselkonzepte der europäischen Literatur)

Modulprüfung

Modul VGL-1011: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Linda Ledwinka, MA		
Inhalte: Grundlagen des Fachs		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Semiotik und über die Fähigkeit zur Analyse der Bedeutungs- und der Handlungsebene literarischer Texte. Sie differenzieren literarische Texte von anderen Textsorten und ordnen sie in ihren kommunikativen Funktionen ein. Die Studierenden kennen basale Unterschiede von Text und Bild und deren mögliche Beziehungen. Sie analysieren literarische Übersetzungen auf den textimmanenten Ebenen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden verfügen über einen methodisch kontrollierten Zugang zu literarischen Texten. Sie beurteilen die Relevanz von kulturellen Kontexten für die Textanalyse. Sie unterscheiden verschiedene strukturelle Ebenen literarischer Texte. Die Studierenden präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher wie schriftlicher Form und diskutieren diese in Gruppen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden vertreten ihre Standpunkte argumentativ und sachbezogen. Sie sprechen adressatenbezogen und passen ihre Ausdrucksweise dem Fachdiskurs an. Sie differenzieren zwischen ihrem privaten, lebensweltlichen Umgang mit Literatur und einem wissenschaftlichen Umgang.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft Lehrformen: Grundkurs Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft (Grundkurs) Der Grundkurs vermittelt basale Kenntnisse und Fähigkeiten des Fachs Vergleichende Literaturwissenschaft und umfasst folgende Themen und Arbeitsfelder: Zeichen- und Textbegriff, Bedeutungs- und Handlungsanalyse,		

literarische Übersetzung, Literatur und kulturelles Wissen sowie literarische Kommunikation. Der Besuch des dazugehörigen Begleitkurses ist obligatorisch.

Modulteil: Begleitkurs zum Grundkurs

Lehrformen: Kurs

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begleitkurs zum GK: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft

Der Begleitkurs dient der anwendungsorientierten Vertiefung der erlernten Inhalte des Grundkurses und als Vorbereitung auf die im Grundkurs zu erbringende Portfolioprfung.

Prüfung

A, Basismodul VL (Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1)

Modulprüfung

Modul VGL-1072: NF VL, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Julia Kolloda		
Inhalte: Grundlagen des Fachs		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über Überblickskenntnisse in literaturwissenschaftlicher Gattungstheorie und -geschichte. Sie sind in der Lage, einzelne Texte als Erfüllung und Variation von Gattungsmodellen zu verstehen. Sie können Zusammenhänge zwischen Literaturen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen über Stoff- und Motivparallelen herstellen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden sind in der Lage, Bezüge zwischen Einzeltext und Gattung herzustellen und wissenschaftlich abgesicherte intertextuelle Beziehungen zu verfolgen. Sie üben erste wissenschaftliche Arbeitsformen wie die Recherche von Forschungsliteratur zu einem Thema und die Strukturierung einer schriftlichen Arbeit und erproben diese in einer ersten kleineren Hausarbeit. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden können Arbeitszusammenhänge erkennen und in ihrer wissenschaftlichen Bedeutung erfassen. Sie gewinnen Selbstständigkeit im wissenschaftlichen Arbeiten und verfügen über die Fähigkeit, eigene Erkenntnisse in angemessener Form an andere zu vermitteln. Sie üben kooperatives Verhalten und den strukturierten Umgang mit vorgegeben Themenstellungen. Die Studierenden verbessern ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit und erlernen die Moderation von Diskussionsgruppen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Thematisches Einführungsseminar Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Thematisches Einführungsseminar: Ovids Metamorphosen und ihre Rezeption „[D]a ich gar bald die Ovidischen ‚Verwandlungen‘ gewahr wurde, so war mein junges Gehirn schnell genug mit einer Masse von Bildern und Begebenheiten, von bedeutenden und wunderbaren Gestalten und Ereignissen angefüllt, und ich konnte niemals Langeweile haben, indem ich mich immerfort beschäftigte, diesen Erwerb zu

verarbeiten, zu wiederholen, wieder hervorzubringen.“ Schon Goethe spricht euphorisch über das vielschichtige Werk des römischen Dichters Ovid, in dem sich antike Mythen und andere Erzählungen mischen, die alle Facetten des menschlichen Daseins ansprechen. Neben Liebe, Tod, Inzest und Begehren ist vor allem der Gestaltwandel – die Metamorphose – als zentrale Denkfigur von Interesse, die nicht nur Gegenstand einzelner Episoden ist, sondern sich auch in der Form des Textes, der kaleidoskopartig die verschiedenen Stoffe zusammensetzt und neu kombiniert, widerspiegelt. Sind die Metamorphosen selbst bereits ein hochgradig intertextuelles Werk, das etwa 250 verschiedene Erzählunge
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

A, Basismodul VL (NF, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2)

Modulprüfung

Modul VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Layh, Susanna, Dr.		
Inhalte: Überblick und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in der europäischen Literaturgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und deren epochale Differenzierung. Sie lernen für die jeweilige Epoche charakteristische Fragestellungen, Autoren und Texte kennen und verstehen die Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen den Epochen. Anhand einer konkreten Epoche vermögen sie in vertiefter Weise deren spezifische Fragestellungen auf konkrete Texte zu beziehen und deren epochentypische Merkmale zu erarbeiten. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden lernen, die Relevanz von Epochenkonzepten für die Literaturgeschichtsschreibung zu beurteilen und die mit den Epochenkonzepten verbundenen Probleme der Repräsentativität und Abgrenzbarkeit zu reflektieren. Sie sind in der Lage, sowohl Besonderheiten einzelner Epochen adäquat wahrzunehmen als auch erworbene analytische Fähigkeiten von einer Epoche auf andere Epochen zu übertragen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden trainieren Konzentrationsfähigkeit und können komplexe Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum verfolgen. Sie üben kommunikative Kompetenzen im diskursiven Austausch mit ihren Kommiliton(inn)en und den Dozent(inn)en. Sie können erste eigene Arbeitsprojekte kontinuierlich verfolgen und eigenständig strukturieren. Sie trainieren das Arbeiten in Moderationsteams.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V oder Ü zu Epochen der europäischen Literaturgeschichte Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: V: Epochen der europäischen Literatur (Vorlesung) Die Vorlesung gibt einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und ist an Studierende aller literaturwissenschaftlichen Fächer gerichtet. Wichtige Entwicklungen der europäischen Literaturgeschichte von der Renaissance bis zur Postmoderne werden behandelt. Dabei ist nicht erschöpfende Vollständigkeit das Ziel, sondern die Darstellung größerer Zusammenhänge anhand von exemplarischen Autorengruppen, Autoren und

Werken. Den Studierenden soll damit die Voraussetzung zum vertiefenden Studium einzelner Gebiete und nicht zuletzt auch Anregung zu weiterer Lektüre gegeben werden.

Modulteil: PS zur europäischen Literatur

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 8

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS/Ü: Narration der Gegenkulturen (Proseminar)

HIPPIES!?! – Dieser Begriff und die in ihm angelegte kulturelle Andersartigkeit seiner Repräsentanten sorgte in den späten 1960er und frühen 1970er Jahren in den USA für Angst und Schrecken. Zu radikal erschien die unter den Hippies stattfindende Umwertung gesellschaftlicher Konzepte der Lebensführung. Von traditionellen Standpunkten aus waren die Hippies nicht mehr als Kultur im herkömmlichen Sinn erkennbar, weshalb Theodore Roszack die Bewegung als Gegenkultur (Counter-Culture) definierte. Das Spektrum dieser Bewegung erstreckt sich von revolutionärer politischer Subversion (Abbie Hoffman) über horizonterweiternde Introspektion (Timothy Leary) bis hin zu grenzenlosem individualistischen Hedonismus (Hunter S. Thompson, Ken Kesey). Im Seminar werden wir versuchen, uns dieser wimmelnden, überaus heterogenen Gegenbewegung über kulturelle Erzeugnisse zu nähern. Dabei werden wir, nach der Aneignung des notwendigen historisch-kulturellen Wissens, sowohl Texte von Teilnehmern der Gegenkultur

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Subversion und Widerstand in Literatur und Film (Proseminar)

Jedem Individuum steht das Recht auf Widerstand in einer Gesellschaft zu, jedem System ist das Moment des Widerstandes eingeschrieben. Die Formen, unter denen der Komplex des Widerstandes zu betrachten ist, müssen klar abgesteckt werden. Beispielweise gilt es zwischen passivem und aktivem Widerstand zu unterscheiden, es gilt die Legalität von Herrschaft mitzudenken oder den Unterschied – Widerstand zielt zunächst nicht auf die Umwälzung des herrschenden Systems – zur Revolution. So z.B. Foucault, der Widerstand erst einmal als einen Gegenbegriff zur Macht versteht (Sexualität und Wahrheit). Den Narrationen des Widerstands werden wir uns in diesem Seminar auf drei Ebenen nähern. Nicht nur sollen Erzählungen von Elementen des Widerstandes in der fiktionalen Literatur nachgegangen, sondern diese auch in Wechselwirkung zu theoretischen und philosophischen Konstrukten gedacht werden. Darüber hinaus kommt der Literatur selbst eine Funktion des Widerstandes zu. Wir werden uns im Seminar mit T

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Von Loki, Thor und Odin – Nordische Mythologie und ihre Rezeption in Literatur und Populärkultur (Proseminar)

„Ich habe den größten Teil meines Lebens [...] auf das Studium germanischer Belange verwendet (in jenem allgemeinen Sinne, der auch England und Skandinavien umfasst). In dem germanischen Ideal steckt mehr an Kraft (und Wahrheit), als die Unwissenden meinen. [...] Jedenfalls habe ich einen heißen persönlichen Groll gegen diesen verdammten kleinen Ignoranten von Adolf Hitler [...]. Weil er den edlen nordischen Geist, jenen vortrefflichen Beitrag zu Europa, den ich immer geliebt und in seinem wahren Licht zu zeigen versucht habe, ruiniert, missbraucht und verdorben hat, sodass er nun für immer verflucht ist.“ – J. R. R. TOLKIEN Seit dem Missbrauch der Geschichten und Figuren der germanischen Mythologie durch die Nationalsozialisten gerät der Umgang mit ihnen in Verdacht, ideologisch behaftet zu sein. In diesem Seminar wollen wir den Versuch unternehmen, die Geschichten von Odin, Thor und Loki losgelöst von der faschistischen Überschreibung näher zu betrachten und ihre mythologischen Dimensionen

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Die Großmutter der künstlichen Intelligenz? Über das Marionettentheater (Proseminar)

Ist die Marionette die Großmutter des Roboters und der "künstlichen Intelligenz"? Jedenfalls spielt diese Phantasie schon erstaunlich lange und vor allem immer wieder eine bedeutende Rolle in der Kulturgeschichte. Das Seminar wird sich diesen Fragen aus unterschiedlichen Richtungen nähern, wobei Horizonte der Philosophie, der Religion und des Theaters berücksichtigt werden. Im Mittelpunkt stehen Textausschnitte von Kleist, Goethe, Andersen,

Storm, Rilke, Schnitzler, Max Frisch, Marie Luise Kaschnitz, Nelly Sachs, und alle weiteren Vorschläge sind willkommen. Geplant ist auch ein gemeinsamer Besuch der Augsburger Puppenkiste. Ab dem 25. März ist ein Reader (3 Euro) im Sekretariat (D-4079) abholbar. Die Bereitschaft zu intensiver Lektüre und zur kontinuierlichen Mitarbeit im Seminar wird vorausgesetzt. Hausarbeiten (ca. 12 Seiten) bis 9. August.
... (weiter siehe Digicampus)

PS: Inter- und transkulturelle Kinder- und Jugendbücher (Proseminar)

Migration, Flucht, Vertreibung, Reisen und die Liebe beeinflusst(en) über Länder-, Sprach- und Kulturgrenzen hinweg seit jeher unsere Gesellschaft und Literatur. Von Wolfram von Eschenbachs "Willehalm" über Goethes "West-östlichen Divan" und Adelbert von Chamisso bis hin zu den Werken von Feridun Zaimoglu, Yoko Tawada oder Terézia Mora. Unter dem Einfluss des cultural turns und den postcolonial studies rückten diese Ausformungen literarisch-kultureller Hybridität zunehmend in den Fokus der Wissenschaft. Verstärkt in den vergangenen zehn Jahren entstanden, von der literaturwissenschaftlichen Forschung noch relativ unbeachtet, auch Bücher für Kinder und Jugendliche, die auf die unterschiedlichsten Weisen von kultureller, sprachlicher, geographischer und religiöser Vielfalt und dem Zusammenwachsen von deutscher und türkischer, jüdischer, afrikanischer, arabischer, russischer... Kultur erzählen. Im Seminar werden wir uns Fragen nach Konstituenten, Charakteristika und wiederkehrenden Topoi di
... (weiter siehe Digicampus)

PS: Psalmendichtung (Proseminar)

Vom Mittelalter bis in 21. Jahrhundert – gemeinsam mit den Oden und Hymnen hat die Psalmendichtung eine der längsten Traditionen in der Geschichte der deutschen Lyrik. Über die Epochen hinweg tragen sich die Themen der biblischen Psalmen bis in die Moderne: Die Klage über eine aus den Fugen geratene Welt, über persönliches und kollektives Schicksal, über das Gefühl der Verlassenheit von Gott, auf der anderen Seite (und in der Moderne weit seltener) Dankbarkeit und Lobpreis der Schöpfung und Gottes. Wir betrachten zunächst die biblischen Psalmen in deutscher Übersetzung und arbeiten dabei Spezifika der Sprache und Sprechhaltung heraus, bevor wir uns den großen Psalmendichterinnen und -dichtern in deutscher Sprache widmen: Martin Opitz, Christian Fürchtegott Gellert, Anette Droste-Hülshoff, Friedrich Gottlieb Klopstock, Christoph Martin Wieland, Rainer Maria Rilke, Bert Brecht, Paul Celan, Nelly Sachs, Else Lasker-Schüler, Marie Luise Kaschnitz, Friederike Mairöcker, Heinrich Detering un
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

A, Basismodul VL (Europäische Literaturgeschichte 1)

Modulprüfung

Modul VGL-1074: NF VL, Europäische Literaturgeschichte 2		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Julia Kolloda		
Inhalte: Überblick und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in der europäischen Literaturgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in einzelnen Literaturepochen und erwerben die Fähigkeit, exemplarische Texte in ihrem historischen Kontext zu untersuchen. Sie lernen für eine weitere Epoche charakteristische Fragestellungen, Autoren und Texte kennen und verstehen die Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen den Epochen. Anhand einer weiteren Epoche vermögen sie in vertiefter Weise deren spezifische Fragestellungen auf konkrete Texte zu beziehen und deren epochentypische Merkmale zu erarbeiten. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden lernen an weiteren Beispielen, die mit den Epochenkonzepten verbundenen Probleme der Repräsentativität und Abgrenzbarkeit zu beurteilen. Sie sind in der Lage, sowohl Besonderheiten einzelner Epochen adäquat wahrzunehmen als auch erworbene analytische Fähigkeiten von einer Epoche auf andere Epochen zu übertragen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden üben Konzentrationsfähigkeit und können komplexe Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum verfolgen. Sie üben kommunikative Kompetenzen im diskursiven Austausch mit ihren Kommiliton(inn)en und den Dozent(inn)en. Sie können eigene Arbeitsprojekte kontinuierlich verfolgen und eigenständig strukturieren. Sie üben das Arbeiten in Moderationsteams.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V oder Ü zur europäischen Literatur Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PS/Ü: Narration der Gegenkulturen (Proseminar) HIPPIES!?! – Dieser Begriff und die in ihm angelegte kulturelle Andersartigkeit seiner Repräsentanten sorgte in den späten 1960er und frühen 1970er Jahren in den USA für Angst und Schrecken. Zu radikal erschien die unter den Hippies stattfindende Umwertung gesellschaftlicher Konzepte der Lebensführung. Von traditionellen Standpunkten aus waren die Hippies nicht mehr als Kultur im herkömmlichen Sinn erkennbar, weshalb Theodore Roszack die Bewegung als Gegenkultur (Counter-Culture) definierte. Das Spektrum dieser Bewegung erstreckt

sich von revolutionärer politischer Subversion (Abbie Hoffman) über horizonterweiternde Introspektion (Timothy Leary) bis hin zu grenzenlosem individualistischen Hedonismus (Hunter S. Thompson, Ken Kesey). Im Seminar werden wir versuchen, uns dieser wimmelnden, überaus heterogenen Gegenbewegung über kulturelle Erzeugnisse zu nähern. Dabei werden wir, nach der Aneignung des notwendigen historisch-kulturellen Wissens, sowohl Texte von Teilnehmern der Gegenkultur

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Subversion und Widerstand in Literatur und Film (Proseminar)

Jedem Individuum steht das Recht auf Widerstand in einer Gesellschaft zu, jedem System ist das Moment des Widerstandes eingeschrieben. Die Formen, unter denen der Komplex des Widerstandes zu betrachten ist, müssen klar abgesteckt werden. Beispielweise gilt es zwischen passivem und aktivem Widerstand zu unterscheiden, es gilt die Legalität von Herrschaft mitzudenken oder den Unterschied – Widerstand zielt zunächst nicht auf die Umwälzung des herrschenden Systems – zur Revolution. So z.B. Foucault, der Widerstand erst einmal als einen Gegenbegriff zur Macht versteht (Sexualität und Wahrheit). Den Narrationen des Widerstands werden wir uns in diesem Seminar auf drei Ebenen nähern. Nicht nur sollen Erzählungen von Elementen des Widerstandes in der fiktionalen Literatur nachgegangen, sondern diese auch in Wechselwirkung zu theoretischen und philosophischen Konstrukten gedacht werden. Darüber hinaus kommt der Literatur selbst eine Funktion des Widerstandes zu. Wir werden uns im Seminar mit T

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Von Loki, Thor und Odin – Nordische Mythologie und ihre Rezeption in Literatur und Populärkultur (Proseminar)

„Ich habe den größten Teil meines Lebens [...] auf das Studium germanischer Belange verwendet (in jenem allgemeinen Sinne, der auch England und Skandinavien umfasst). In dem germanischen Ideal steckt mehr an Kraft (und Wahrheit), als die Unwissenden meinen. [...] Jedenfalls habe ich einen heißen persönlichen Groll gegen diesen verdammten kleinen Ignoranten von Adolf Hitler [...]. Weil er den edlen nordischen Geist, jenen vortrefflichen Beitrag zu Europa, den ich immer geliebt und in seinem wahren Licht zu zeigen versucht habe, ruiniert, missbraucht und verdorben hat, sodass er nun für immer verflucht ist.“ – J. R. R. TOLKIEN Seit dem Missbrauch der Geschichten und Figuren der germanischen Mythologie durch die Nationalsozialisten gerät der Umgang mit ihnen in Verdacht, ideologisch behaftet zu sein. In diesem Seminar wollen wir den Versuch unternehmen, die Geschichten von Odin, Thor und Loki losgelöst von der faschistischen Überschreibung näher zu betrachten und ihre mythologischen Dimensionen

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Die Großmutter der künstlichen Intelligenz? Über das Marionettentheater (Proseminar)

Ist die Marionette die Großmutter des Roboters und der "künstlichen Intelligenz"? Jedenfalls spielt diese Phantasie schon erstaunlich lange und vor allem immer wieder eine bedeutende Rolle in der Kulturgeschichte. Das Seminar wird sich diesen Fragen aus unterschiedlichen Richtungen nähern, wobei Horizonte der Philosophie, der Religion und des Theaters berücksichtigt werden. Im Mittelpunkt stehen Textausschnitte von Kleist, Goethe, Andersen, Storm, Rilke, Schnitzler, Max Frisch, Marie Luise Kaschnitz, Nelly Sachs, und alle weiteren Vorschläge sind willkommen. Geplant ist auch ein gemeinsamer Besuch der Augsburger Puppenkiste. Ab dem 25. März ist ein Reader (3 Euro) im Sekretariat (D-4079) abholbar. Die Bereitschaft zu intensiver Lektüre und zur kontinuierlichen Mitarbeit im Seminar wird vorausgesetzt. Hausarbeiten (ca. 12 Seiten) bis 9. August.

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Inter- und transkulturelle Kinder- und Jugendbücher (Proseminar)

Migration, Flucht, Vertreibung, Reisen und die Liebe beeinflusst(en) über Länder-, Sprach- und Kulturgrenzen hinweg seit jeher unsere Gesellschaft und Literatur. Von Wolfram von Eschenbachs "Willehalm" über Goethes "West-östlichen Divan" und Adelbert von Chamisso bis hin zu den Werken von Feridun Zaimoglu, Yoko Tawada oder Terézia Mora. Unter dem Einfluss des cultural turns und den postcolonial studies rückten diese Ausformungen literarisch-kultureller Hybridität zunehmend in den Fokus der Wissenschaft. Verstärkt in den vergangenen zehn Jahren entstanden, von der literaturwissenschaftlichen Forschung noch relativ unbeachtet, auch Bücher für Kinder und Jugendliche, die auf die unterschiedlichsten Weisen von kultureller, sprachlicher, geographischer und religiöser Vielfalt und dem Zusammenwachsen von deutscher und türkischer, jüdischer,

afrikanischer, arabischer, russischer... Kultur erzählen. Im Seminar werden wir uns Fragen nach Konstituenten, Charakteristika und wiederkehrenden Topoi di
... (weiter siehe Digicampus)

PS: Psalmendichtung (Proseminar)

Vom Mittelalter bis in 21. Jahrhundert – gemeinsam mit den Oden und Hymnen hat die Psalmendichtung eine der längsten Traditionen in der Geschichte der deutschen Lyrik. Über die Epochen hinweg tragen sich die Themen der biblischen Psalmen bis in die Moderne: Die Klage über eine aus den Fugen geratene Welt, über persönliches und kollektives Schicksal, über das Gefühl der Verlassenheit von Gott, auf der anderen Seite (und in der Moderne weit seltener) Dankbarkeit und Lobpreis der Schöpfung und Gottes. Wir betrachten zunächst die biblischen Psalmen in deutscher Übersetzung und arbeiten dabei Spezifika der Sprache und Sprechhaltung heraus, bevor wir uns den großen Psalmendichterinnen und -dichtern in deutscher Sprache widmen: Martin Opitz, Christian Fürchtegott Gellert, Anette Droste-Hülshoff, Friedrich Gottlieb Klopstock, Christoph Martin Wieland, Rainer Maria Rilke, Bert Brecht, Paul Celan, Nelly Sachs, Else Lasker-Schüler, Marie Luise Kaschnitz, Friederike Mairöcker, Heinrich Detering un

... (weiter siehe Digicampus)

Staatsexamenskolloquium Literarische Gattungen

Wenn Gattungen nicht als „Naturformen der Dichtung“ (Goethe) sondern als Muster von Sinnstiftung verstanden werden, dann schließt die Frage nach der Theorie der Gattung stets auch die nach ihrer Geschichte mit ein. Die Vorlesung, die auch als Examenskolloquium besucht werden kann, führt systematisch in Grundlagen der Gattungstheorie und –geschichte von der Antike bis zur Gegenwart ein. In jeder Sitzung werden die Überlegungen an einem exemplarisch ausgewählten Text erläutert und überprüft. Ziel der Veranstaltung ist es, den Gattungsbegriff so zu diskutieren, dass er differenziert reflektiert und in seinem zeitlichen Kontext verortet werden kann, dass er zugleich auch sinnvoll (wieder) angewendet werden kann. Eine Lektüreliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben.

V: Epochen der europäischen Literatur (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und ist an Studierende aller literaturwissenschaftlichen Fächer gerichtet. Wichtige Entwicklungen der europäischen Literaturgeschichte von der Renaissance bis zur Postmoderne werden behandelt. Dabei ist nicht erschöpfende Vollständigkeit das Ziel, sondern die Darstellung größerer Zusammenhänge anhand von exemplarischen Autorengruppen, Autoren und Werken. Den Studierenden soll damit die Voraussetzung zum vertiefenden Studium einzelner Gebiete und nicht zuletzt auch Anregung zu weiterer Lektüre gegeben werden.

Ü: Homer's Odyssey and Iliad: Foundation Stones of the Western Tradition I (Übung)

The purpose of this course will be to read and study Homer's Odyssey and Iliad. We will read these texts in translation (your choice of German or English), and I will supplement them with passages in the original Greek. These epic poems serve as foundation stones of the western tradition. For example, all stories involving a journey are in conversation with the Odyssey, and all war stories are in conversation with the Iliad. Homer's two epics also serve as the models that subsequent epic poems emulate to fashion the founding mythologies of other empires. Regular reference will be made to works of English and American literature that are in conversation with Homer. We will divide the course equally between the two epics. The course is an Übung, and you will have the choice of offering a class presentation or writing a 3-5 page paper on some aspect of the poems. Our course procedure will be shared enquiry. The authority in the room will be the text, and we will all be students of the text

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: PS zur europäischen Literatur

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 8

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS/Ü: Narration der Gegenkulturen (Proseminar)

HIPPIES!?! – Dieser Begriff und die in ihm angelegte kulturelle Andersartigkeit seiner Repräsentanten sorgte in den späten 1960er und frühen 1970er Jahren in den USA für Angst und Schrecken. Zu radikal erschien die unter den Hippies stattfindende Umwertung gesellschaftlicher Konzepte der Lebensführung. Von traditionellen Standpunkten aus waren die Hippies nicht mehr als Kultur im herkömmlichen Sinn erkennbar, weshalb Theodore Roszack die Bewegung als Gegenkultur (Counter-Culture) definierte. Das Spektrum dieser Bewegung erstreckt sich von revolutionärer politischer Subversion (Abbie Hoffman) über horizonterweiternde Introspektion (Timothy Leary) bis hin zu grenzenlosem individualistischen Hedonismus (Hunter S. Thompson, Ken Kesey). Im Seminar werden wir versuchen, uns dieser wimmelnden, überaus heterogenen Gegenbewegung über kulturelle Erzeugnisse zu nähern. Dabei werden wir, nach der Aneignung des notwendigen historisch-kulturellen Wissens, sowohl Texte von Teilnehmern der Gegenkultur
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Subversion und Widerstand in Literatur und Film (Proseminar)

Jedem Individuum steht das Recht auf Widerstand in einer Gesellschaft zu, jedem System ist das Moment des Widerstandes eingeschrieben. Die Formen, unter denen der Komplex des Widerstandes zu betrachten ist, müssen klar abgesteckt werden. Beispielweise gilt es zwischen passivem und aktivem Widerstand zu unterscheiden, es gilt die Legalität von Herrschaft mitzudenken oder den Unterschied – Widerstand zielt zunächst nicht auf die Umwälzung des herrschenden Systems – zur Revolution. So z.B. Foucault, der Widerstand erst einmal als einen Gegenbegriff zur Macht versteht (Sexualität und Wahrheit). Den Narrationen des Widerstands werden wir uns in diesem Seminar auf drei Ebenen nähern. Nicht nur sollen Erzählungen von Elementen des Widerstandes in der fiktionalen Literatur nachgegangen, sondern diese auch in Wechselwirkung zu theoretischen und philosophischen Konstrukten gedacht werden. Darüber hinaus kommt der Literatur selbst eine Funktion des Widerstandes zu. Wir werden uns im Seminar mit T
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Von Loki, Thor und Odin – Nordische Mythologie und ihre Rezeption in Literatur und Populärkultur (Proseminar)

„Ich habe den größten Teil meines Lebens [...] auf das Studium germanischer Belange verwendet (in jenem allgemeinen Sinne, der auch England und Skandinavien umfasst). In dem germanischen Ideal steckt mehr an Kraft (und Wahrheit), als die Unwissenden meinen. [...] Jedenfalls habe ich einen heißen persönlichen Groll gegen diesen verdammten kleinen Ignoranten von Adolf Hitler [...]. Weil er den edlen nordischen Geist, jenen vortrefflichen Beitrag zu Europa, den ich immer geliebt und in seinem wahren Licht zu zeigen versucht habe, ruiniert, missbraucht und verdorben hat, sodass er nun für immer verflucht ist.“ – J. R. R. TOLKIEN Seit dem Missbrauch der Geschichten und Figuren der germanischen Mythologie durch die Nationalsozialisten gerät der Umgang mit ihnen in Verdacht, ideologisch behaftet zu sein. In diesem Seminar wollen wir den Versuch unternehmen, die Geschichten von Odin, Thor und Loki losgelöst von der faschistischen Überschreibung näher zu betrachten und ihre mythologischen Dimensionen
... (weiter siehe Digicampus)

PS: Die Großmutter der künstlichen Intelligenz? Über das Marionettentheater (Proseminar)

Ist die Marionette die Großmutter des Roboters und der "künstlichen Intelligenz"? Jedenfalls spielt diese Phantasie schon erstaunlich lange und vor allem immer wieder eine bedeutende Rolle in der Kulturgeschichte. Das Seminar wird sich diesen Fragen aus unterschiedlichen Richtungen nähern, wobei Horizonte der Philosophie, der Religion und des Theaters berücksichtigt werden. Im Mittelpunkt stehen Textausschnitte von Kleist, Goethe, Andersen, Storm, Rilke, Schnitzler, Max Frisch, Marie Luise Kaschnitz, Nelly Sachs, und alle weiteren Vorschläge sind willkommen. Geplant ist auch ein gemeinsamer Besuch der Augsburger Puppenkiste. Ab dem 25. März ist ein Reader (3 Euro) im Sekretariat (D-4079) abholbar. Die Bereitschaft zu intensiver Lektüre und zur kontinuierlichen Mitarbeit im Seminar wird vorausgesetzt. Hausarbeiten (ca. 12 Seiten) bis 9. August.
... (weiter siehe Digicampus)

PS: Inter- und transkulturelle Kinder- und Jugendbücher (Proseminar)

Migration, Flucht, Vertreibung, Reisen und die Liebe beeinflusst(en) über Länder-, Sprach- und Kulturgrenzen hinweg seit jeher unsere Gesellschaft und Literatur. Von Wolfram von Eschenbachs "Willehalm" über Goethes "West-Östlichen Divan" und Adelbert von Chamisso bis hin zu den Werken von Feridun Zaimoglu, Yoko Tawada oder Terézia Mora. Unter dem Einfluss des cultural turns und den postcolonial studies rückten diese

Ausformungen literarisch-kultureller Hybridität zunehmend in den Fokus der Wissenschaft. Verstärkt in den vergangenen zehn Jahren entstanden, von der literaturwissenschaftlichen Forschung noch relativ unbeachtet, auch Bücher für Kinder und Jugendliche, die auf die unterschiedlichsten Weisen von kultureller, sprachlicher, geographischer und religiöser Vielfalt und dem Zusammenwachsen von deutscher und türkischer, jüdischer, afrikanischer, arabischer, russischer... Kultur erzählen. Im Seminar werden wir uns Fragen nach Konstituenten, Charakteristika und wiederkehrenden Topoi di
... (weiter siehe Digicampus)

PS: Psalmendichtung (Proseminar)

Vom Mittelalter bis in 21. Jahrhundert – gemeinsam mit den Oden und Hymnen hat die Psalmendichtung eine der längsten Traditionen in der Geschichte der deutschen Lyrik. Über die Epochen hinweg tragen sich die Themen der biblischen Psalmen bis in die Moderne: Die Klage über eine aus den Fugen geratene Welt, über persönliches und kollektives Schicksal, über das Gefühl der Verlassenheit von Gott, auf der anderen Seite (und in der Moderne weit seltener) Dankbarkeit und Lobpreis der Schöpfung und Gottes. Wir betrachten zunächst die biblischen Psalmen in deutscher Übersetzung und arbeiten dabei Spezifika der Sprache und Sprechhaltung heraus, bevor wir uns den großen Psalmendichterinnen und -dichtern in deutscher Sprache widmen: Martin Opitz, Christian Fürchtegott Gellert, Anette Droste-Hülshoff, Friedrich Gottlieb Klopstock, Christoph Martin Wieland, Rainer Maria Rilke, Bert Brecht, Paul Celan, Nelly Sachs, Else Lasker-Schüler, Marie Luise Kaschnitz, Friederike Mairöcker, Heinrich Detering un
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

A, Basismodul VL (NF, Europäische Literaturgeschichte 2)

Modulprüfung

Modul VGL-1111: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 1		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Layh, Susanna, Dr.		
Inhalte: Grundkenntnisse in Literaturtheorie und Erweiterung der textanalytischen Fähigkeiten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden besitzen einen Überblick über wichtige Literaturtheorien (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Gender Studies, psychoanalytische Literaturwissenschaft) sowie die Fähigkeit zur Applikation dieser theoretischen Ansätze auf die Textanalyse. Sie praktizieren einen methodisch reflektierten Umgang mit Forschungsliteratur und können diese literaturtheoretisch einordnen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für die Relevanz literaturtheoretischer Modelle bei der Analyse literarischer Werke. Sie können Interpretationen in Bezug auf deren explizite und implizite literaturtheoretische Voraussetzungen einordnen. Sie reflektieren ihr eigenes textanalytisches Vorgehen vor dem Hintergrund literaturtheoretischer Annahmen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden verstehen die Abhängigkeit des Zugangs zu literarischen Texten von theoretischen Voraussetzungen und können ihre eigene Lektüreerfahrung vor diesem Hintergrund bedenken. Sie gewinnen darüber hinaus Einsichten in die Interrelation von Gegenstandserkenntnis und Beschreibungsmodellen und entwickeln dadurch eine kritische Distanz zum eigenen Handeln. Sie begreifen den Unterschied zwischen einem identifikatorischen und einem wissenschaftlichen Umgang mit Literatur und können die Bedeutung beider Einstellungen beurteilen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (BacVL 011 und BacVL 012)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: PS Einführung in die Literaturtheorie Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8		
Modulteil: BK zum PS Einführung in die Literaturtheorie Lehrformen: Kurs Sprache: Deutsch SWS: 2		

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (Literaturtheorie/Methoden der Textanalyse 1)

Modulprüfung

Modul VGL-1113: Literatur und Kultur / Medien 1		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Layh, Susanna, Dr.		
Inhalte: Kultur- und medienwissenschaftliche Erweiterung des Literaturbegriffs, Sprachprüfung		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden besitzen Überblickskenntnisse in unterschiedlichen Kulturtheorien und sind in der Lage, literarische Texte in kulturellen Kontexten zu situieren. Sie erwerben medienwissenschaftliche Grundkenntnisse und verstehen die mediale Verfasstheit von Literatur. Sie können erzählende Texte unter Wahrung von deren ästhetischen Besonderheiten ins Deutsche übertragen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden vermögen die Interdependenzen der Bereiche Literatur, Kultur und Medien zu erkennen und für ihre Textanalysen zu berücksichtigen. Sie erwerben einen umfassenden, über die reine Literaturwissenschaft hinausgehenden Zugang zu literarischen Texten und damit die Fähigkeit, die spezifische kulturelle Leistung von Literatur im Vergleich mit anderen kulturellen Artefakten zu begreifen. Die Studierenden sind in der Lage, literaturwissenschaftlich kompetent mit fremdsprachiger Literatur umzugehen und diese in ihren unterschiedlichen ästhetischen Dimensionen wahrzunehmen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden reflektieren ihre eigene Kultur- und Mediensozialisation und setzen sie in Bezug zu einem wissenschaftlichen Umgang mit kulturellen Artefakten. Sie erkennen die Bedeutung scheinbar wissenschaftsferner, etwa populärkultureller Produktionen für ein Verständnis der eigenen Kultur und der eigenen Persönlichkeit.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (BacVL 011 und BacVL 012)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V zu Literatur und Kultur / Medien Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2
Modulteil: Ü zu Literatur und Kultur / Medien Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PS/Ü: "Considered from all Angles" – Citizen Kane und die Filmtheorie (Proseminar)

Gelegentlich als bester Film aller Zeiten gehandelt, breit rezipiert, intensiv interpretiert und umfangreich von der Populärkultur in Beschlag genommen, bietet sich die intensive Beschäftigung mit diesem ‚großen Werk des Films‘ in besonderer Weise als Sprungbrett für einen Einstieg in die Filmtheorie und -interpretation an. Anhand einer Reihe von Modellanalysen und unter Zuhilfenahme ausgewählter Begleitlektüren werden zahlreiche Themen wie filmische Narratologie und Rhetorik, Bild- und Soundgestaltung, Intermedialität und Kulturtheorie behandelt.

PS/Ü: Der Literaturbegriff (Proseminar)

Der Literaturbegriff hat eine lange und eine kurze Geschichte zugleich. Einst zur Angabe allgemeiner Fähigkeiten im Umgang mit Schrift verwendet, dann Begriff für erhöhte Gelehrsamkeit und die Erzeugnisse dieser Fertigkeit, blieb ‚Literatur‘ nach der ‚erfolgreichen‘ Ausgliederung der gelehrten Künste aus dem Begriff um etwa 1800 nurmehr die Poesie übrig, die zugleich aber um eine zuvor nicht-literarische (und nicht einmal unbedingt fiktionale) Gattung, den Roman, erweitert wurde. ‚Literatur‘ ist nicht eindeutig durch Attribute wie Fiktionalität, Abweichung, oder Spiel fassbar und wird doch gleichzeitig immer durch Kombinationen solcher Attribute beschrieben (ganz ähnlich zum Beispiel auch dem Begriff des ‚Lebens‘ in den Lebenswissenschaften). Diese für eine ganze Wissenschaftsgruppe bedeutsame Metaphorisierung einer Idee soll im Seminar anhand ausgewählter Texte zur Geschichte, zur Systematik und zur Ideologie des Begriffs unter die Lupe genommen werden.

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Subversion und Widerstand in Literatur und Film (Proseminar)

Jedem Individuum steht das Recht auf Widerstand in einer Gesellschaft zu, jedem System ist das Moment des Widerstandes eingeschrieben. Die Formen, unter denen der Komplex des Widerstandes zu betrachten ist, müssen klar abgesteckt werden. Beispielweise gilt es zwischen passivem und aktivem Widerstand zu unterscheiden, es gilt die Legalität von Herrschaft mitzudenken oder den Unterschied – Widerstand zielt zunächst nicht auf die Umwälzung des herrschenden Systems – zur Revolution. So z.B. Foucault, der Widerstand erst einmal als einen Gegenbegriff zur Macht versteht (Sexualität und Wahrheit). Den Narrationen des Widerstands werden wir uns in diesem Seminar auf drei Ebenen nähern. Nicht nur sollen Erzählungen von Elementen des Widerstandes in der fiktionalen Literatur nachgegangen, sondern diese auch in Wechselwirkung zu theoretischen und philosophischen Konstrukten gedacht werden. Darüber hinaus kommt der Literatur selbst eine Funktion des Widerstandes zu. Wir werden uns im Seminar mit T

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Von Loki, Thor und Odin – Nordische Mythologie und ihre Rezeption in Literatur und Populärkultur (Proseminar)

„Ich habe den größten Teil meines Lebens [...] auf das Studium germanischer Belange verwendet (in jenem allgemeinen Sinne, der auch England und Skandinavien umfasst). In dem germanischen Ideal steckt mehr an Kraft (und Wahrheit), als die Unwissenden meinen. [...] Jedenfalls habe ich einen heißen persönlichen Groll gegen diesen verdammten kleinen Ignoranten von Adolf Hitler [...]. Weil er den edlen nordischen Geist, jenen vortrefflichen Beitrag zu Europa, den ich immer geliebt und in seinem wahren Licht zu zeigen versucht habe, ruiniert, missbraucht und verdorben hat, sodass er nun für immer verflucht ist.“ – J. R. R. TOLKIEN Seit dem Missbrauch der Geschichten und Figuren der germanischen Mythologie durch die Nationalsozialisten gerät der Umgang mit ihnen in Verdacht, ideologisch behaftet zu sein. In diesem Seminar wollen wir den Versuch unternehmen, die Geschichten von Odin, Thor und Loki losgelöst von der faschistischen Überschreibung näher zu betrachten und ihre mythologischen Dimensionen

... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Guess at the Riddle – Lektüren zu Charles Sanders Peirce (Übung)

Charles Peirce ist den meisten Geistes- und Kulturwissenschaftlern in Deutschland durch seine Unterscheidung der drei Zeichen-Objektbeziehungen ‚icon‘, ‚index‘ und ‚symbol‘ und (dank Jacques Derridas irrtümlichem und/oder ideologischem Verweis in De la grammatologie) als Innovator der modernen Idee der ‚unendlichen Semiose‘ bekannt. Weniger bekannt ist, wie viel umfassender, komplexer und interessanter Peirce‘ Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Arten von Zeichenbezügen war und was ‚unendliche Semiose‘ für Peirce überhaupt bedeutet (und höchstens bedeuten kann). Neben der Beschäftigung mit sprachlichen Zeichen (und ihrer Unzuverlässigkeit) hat Peirce trotz immer wieder gegenüber dem modernen Schriftgelehrtentum geäußelter Skepsis eine Methode zur Fixierung von Bedeutung entwickelt, eine Hermeneutik der Nachsichtigkeit entworfen, die Gadamer

philosophische Hermeneutik vorwegnimmt und war (wie Hans Blumenberg über 60 Jahre später) der festen Überzeugung, dass nicht nur die Metaphysik ... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Homer's Odyssey and Iliad: Foundation Stones of the Western Tradition I (Übung)

The purpose of this course will be to read and study Homer's Odyssey and Iliad. We will read these texts in translation (your choice of German or English), and I will supplement them with passages in the original Greek. These epic poems serve as foundation stones of the western tradition. For example, all stories involving a journey are in conversation with the Odyssey, and all war stories are in conversation with the Iliad. Homer's two epics also serve as the models that subsequent epic poems emulate to fashion the founding mythologies of other empires. Regular reference will be made to works of English and American literature that are in conversation with Homer. We will divide the course equally between the two epics. The course is an Übung, and you will have the choice of offering a class presentation or writing a 3-5 page paper on some aspect of the poems. Our course procedure will be shared enquiry. The authority in the room will be the text, and we will all be students of the text ... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Literarische Übersetzung (Übung)

Übersetzen ist die genaueste Form der Lektüre. Im Seminar sollen die aus der grammatikalischen und stilistischen Analyse des (englischen) Ausgangstextes gewonnenen Erkenntnisse für die angemessene Übertragung in die Zielsprache Deutsch fruchtbar gemacht werden. Wiederkehrende Übersetzungsschwierigkeiten und -fehler werden systematisch analysiert, wobei der Schwerpunkt bei der Vermittlung von Übersetzungstechniken liegt, im Hinblick auf die Vorbereitung für die Übersetzungsklausur für Studierende der Vergleichenden Literaturwissenschaft.

Ü: Theater heute – Analyse zeitgenössischer Inszenierungen (Übung)

In dieser Übung wollen wir uns verschiedene zeitgenössische Inszenierungen in München gemeinsam ansehen und über inszenierungsanalytische Fragestellungen diskutieren. Welche Themen werden derzeit wie auf die Bühne gebracht? Welche theatralen Gestaltungsmittel werden dabei eingesetzt? Welche wirkungsästhetischen Kategorien manifestieren sich? Am Dienstag, 30. April 2019 findet um 17.30 Uhr in Raum D-2005 eine verbindliche (!!!) Vorbesprechung statt. Im Rahmen dieser Vorbesprechung werden die konkreten Termine für die Theaterfahrten und einzelne Diskussionssitzungen bekannt gegeben.

Ü: Transmediales Erzählen – Transmediale Visualität (Übung)

Das Verweisungssystem von Bildern erstreckt sich über Wahrnehmung(en) und Kontexte hinweg und konstituiert sich in einem Zusammenspiel von (medienspezifischen) Selektions-, Vermittlungs- und Deutungsprozessen. In der Überführung des Visuellen in Text wird beispielsweise Sichtbares ausgeschrieben und auserzählt und damit im Sprachlichen zugleich bewahrt und ausgeführt. Optisch wahrnehmbare Visualität kann zur gedachten, zur erzählten Visualität werden. Umgekehrt können jedoch auch genuin narrative Darstellungsstrategien innerhalb von Bild- oder visuellen Medien ausgemacht werden und somit transmediale Anwendung finden. Die Übung möchte sich den verschiedenen Konzepten von Visualität und Narration zunächst theoretisch und medienkomparatistisch annähern, um anschließend nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten in Funktionsweise, Technik und Darstellungsmodus zu fragen und sich dem (innerhalb der Literaturwissenschaft sehr neuen) Theoriebereich der transmedialen Erzähltheorie bzw. der transmediale ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ü Literarische Übersetzung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü: Literarische Übersetzungsklausur

Sie melden sich hiermit verbindlich für die am 07. Juni 2019 stattfindende Übersetzungsklausur an. Offizieller Klausurbeginn ist um 11:45 Uhr, erscheinen Sie bitte jedoch bereits 15 Minuten vorher. Tragen Sie sich hier für die beiden Sprachen ein, in denen Sie die Klausur absolvieren wollen. Wenn Sie die Klausur in einer Sprache

wiederholen, tragen Sie sich nur für diese eine Sprache ein. Um sich für die jeweilige Sprache einzutragen, gehen Sie nach der erfolgten Anmeldung auf das Feld "Teilnehmende" und wählen dann "Gruppen und Funktionen". Wenn Sie auf den gelben Pfeil klicken, werden Sie der Gruppe zugeteilt. ACHTUNG: MITTELHOCHDEUTSCH: Wer die Klausur in Mittelhochdeutsch absolvieren möchte, schreibt diese in Anbindung an ein Proseminar am Lehrstuhl für Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters. Bitte fragen Sie bereits zu Beginn des Semesters bei dem jeweiligen Dozenten/der jeweiligen Dozentin nach, ob er oder sie bereit ist, die Übersetzungsklausur für Sie zu übernehmen und
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (Literatur und Kultur/Medien 1)

Modulprüfung

Modul VGL-1173: NF VL, Literatur und Kultur / Medien 2		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Layh, Susanna, Dr.		
Inhalte: Kultur- und medienwissenschaftliche Erweiterung des Literaturbegriffs		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden kennen die unterschiedlichen medialen Aggregatzustände (Manuskript, Buch, Zeitschrift, Internet, CD etc.) und Präsentationsweisen (Theater, Hörspiel, Film, Fernsehen) literarischer Werke. Sie haben Einblick in die Medieninstitutionen, die mit der Produktion und Verbreitung von Literatur befasst sind und kennen anhand von Beispielen deren Normen und Mechanismen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden nehmen Literatur als Teil eines umfassenderen Kultur- und Mediensystems wahr und können literarische Texte in diesem Zusammenhang untersuchen. Sie erkennen die prinzipielle intermediale Konfiguration jeder Literatur und sind in der Lage, diese für die Textanalyse methodisch zu berücksichtigen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erkennen den Zusammenhang von scheinbar autonomen Kunstwerken und konkreten kulturellen und medialen Vermittlungsinstanzen und können so Literatur auf die eigene Erfahrung mit literarischen Institutionen beziehen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (Nebenfach) (BacVL 071 und BacVL 072)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V oder Ü zu Literatur und Kultur / Medien Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PS/Ü: "Considered from all Angles" – Citizen Kane und die Filmtheorie (Proseminar) Gelegentlich als bester Film aller Zeiten gehandelt, breit rezipiert, intensiv interpretiert und umfangreich von der Populärkultur in Beschlag genommen, bietet sich die intensive Beschäftigung mit diesem ‚großen Werk des Films‘ in besonderer Weise als Sprungbrett für einen Einstieg in die Filmtheorie und -interpretation an. Anhand einer Reihe von Modellanalysen und unter Zuhilfenahme ausgewählter Begleitlektüren werden zahlreiche Themen wie filmische Narratologie und Rhetorik, Bild- und Soundgestaltung, Intermedialität und Kulturtheorie behandelt. PS/Ü: Der Literaturbegriff (Proseminar) Der Literaturbegriff hat eine lange und eine kurze Geschichte zugleich. Einst zur Angabe allgemeiner Fähigkeiten im Umgang mit Schrift verwendet, dann Begriff für erhöhte Gelehrsamkeit und die Erzeugnisse dieser Fertigkeit,

blieb ‚Literatur‘ nach der ‚erfolgreichen‘ Ausgliederung der gelehrten Künste aus dem Begriff um etwa 1800 nurmehr die Poesie übrig, die zugleich aber um eine zuvor nicht-literarische (und nicht einmal unbedingt fiktionale) Gattung, den Roman, erweitert wurde. ‚Literatur‘ ist nicht eindeutig durch Attribute wie Fiktionalität, Abweichung, oder Spiel fassbar und wird doch gleichzeitig immer durch Kombinationen solcher Attribute beschrieben (ganz ähnlich zum Beispiel auch dem Begriff des ‚Lebens‘ in den Lebenswissenschaften). Diese für eine ganze Wissenschaftsgruppe bedeutsame Metaphorisierung einer Idee soll im Seminar anhand ausgewählter Texte zur Geschichte, zur Systematik und zur Ideologie des Begriffs unter die Lupe genommen werden.

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Subversion und Widerstand in Literatur und Film (Proseminar)

Jedem Individuum steht das Recht auf Widerstand in einer Gesellschaft zu, jedem System ist das Moment des Widerstandes eingeschrieben. Die Formen, unter denen der Komplex des Widerstandes zu betrachten ist, müssen klar abgesteckt werden. Beispielweise gilt es zwischen passivem und aktivem Widerstand zu unterscheiden, es gilt die Legalität von Herrschaft mitzudenken oder den Unterschied – Widerstand zielt zunächst nicht auf die Umwälzung des herrschenden Systems – zur Revolution. So z.B. Foucault, der Widerstand erst einmal als einen Gegenbegriff zur Macht versteht (Sexualität und Wahrheit). Den Narrationen des Widerstands werden wir uns in diesem Seminar auf drei Ebenen nähern. Nicht nur sollen Erzählungen von Elementen des Widerstandes in der fiktionalen Literatur nachgegangen, sondern diese auch in Wechselwirkung zu theoretischen und philosophischen Konstrukten gedacht werden. Darüber hinaus kommt der Literatur selbst eine Funktion des Widerstandes zu. Wir werden uns im Seminar mit T

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Von Loki, Thor und Odin – Nordische Mythologie und ihre Rezeption in Literatur und Populärkultur (Proseminar)

„Ich habe den größten Teil meines Lebens [...] auf das Studium germanischer Belange verwendet (in jenem allgemeinen Sinne, der auch England und Skandinavien umfasst). In dem germanischen Ideal steckt mehr an Kraft (und Wahrheit), als die Unwissenden meinen. [...] Jedenfalls habe ich einen heißen persönlichen Groll gegen diesen verdammten kleinen Ignoranten von Adolf Hitler [...]. Weil er den edlen nordischen Geist, jenen vortrefflichen Beitrag zu Europa, den ich immer geliebt und in seinem wahren Licht zu zeigen versucht habe, ruiniert, missbraucht und verdorben hat, sodass er nun für immer verflucht ist.“ – J. R. R. TOLKIEN Seit dem Missbrauch der Geschichten und Figuren der germanischen Mythologie durch die Nationalsozialisten gerät der Umgang mit ihnen in Verdacht, ideologisch behaftet zu sein. In diesem Seminar wollen wir den Versuch unternehmen, die Geschichten von Odin, Thor und Loki losgelöst von der faschistischen Überschreibung näher zu betrachten und ihre mythologischen Dimensionen

... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Guess at the Riddle – Lektüren zu Charles Sanders Peirce (Übung)

Charles Peirce ist den meisten Geistes- und Kulturwissenschaftlern in Deutschland durch seine Unterscheidung der drei Zeichen-Objektbeziehungen ‚icon‘, ‚index‘ und ‚symbol‘ und (dank Jacques Derridas irrtümlichem und/oder ideologischem Verweis in De la grammatologie) als Innovator der modernen Idee der ‚unendlichen Semiose‘ bekannt. Weniger bekannt ist, wie viel umfassender, komplexer und interessanter Peirce‘ Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Arten von Zeichenbezügen war und was ‚unendliche Semiose‘ für Peirce überhaupt bedeutet (und höchstens bedeuten kann). Neben der Beschäftigung mit sprachlichen Zeichen (und ihrer Unzuverlässigkeit) hat Peirce trotz immer wieder gegenüber dem modernen Schriftgelehrtentum geäußelter Skepsis eine Methode zur Fixierung von Bedeutung entwickelt, eine Hermeneutik der Nachsichtigkeit entworfen, die Gadamers philosophische Hermeneutik vorwegnimmt und war (wie Hans Blumenberg über 60 Jahre später) der festen Überzeugung, dass nicht nur die Metaphys

... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Homer’s Odyssey and Iliad: Foundation Stones of the Western Tradition I (Übung)

The purpose of this course will be to read and study Homer’s Odyssey and Iliad. We will read these texts in translation (your choice of German or English), and I will supplement them with passages in the original Greek. These epic poems serve as foundation stones of the western tradition. For example, all stories involving a journey are in conversation with the Odyssey, and all war stories are in conversation with the Iliad. Homer’s two epics also serve as the models that subsequent epic poems emulate to fashion the founding mythologies of other empires.

Regular reference will be made to works of English and American literature that are in conversation with Homer. We will divide the course equally between the two epics. The course is an Übung, and you will have the choice of offering a class presentation or writing a 3-5 page paper on some aspect of the poems. Our course procedure will be shared enquiry. The authority in the room will be the text, and we will all be students of the text
 ... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Literarische Übersetzung (Übung)

Übersetzen ist die genaueste Form der Lektüre. Im Seminar sollen die aus der grammatikalischen und stilistischen Analyse des (englischen) Ausgangstextes gewonnenen Erkenntnisse für die angemessene Übertragung in die Zielsprache Deutsch fruchtbar gemacht werden. Wiederkehrende Übersetzungsschwierigkeiten und -fehler werden systematisch analysiert, wobei der Schwerpunkt bei der Vermittlung von Übersetzungstechniken liegt, im Hinblick auf die Vorbereitung für die Übersetzungsklausur für Studierende der Vergleichenden Literaturwissenschaft.

Ü: Theater heute – Analyse zeitgenössischer Inszenierungen (Übung)

In dieser Übung wollen wir uns verschiedene zeitgenössische Inszenierungen in München gemeinsam ansehen und über inszenierungsanalytische Fragestellungen diskutieren. Welche Themen werden derzeit wie auf die Bühne gebracht? Welche theatralen Gestaltungsmittel werden dabei eingesetzt? Welche wirkungsästhetischen Kategorien manifestieren sich? Am Dienstag, 30. April 2019 findet um 17.30 Uhr in Raum D-2005 eine verbindliche (!!!) Vorbesprechung statt. Im Rahmen dieser Vorbesprechung werden die konkreten Termine für die Theaterfahrten und einzelne Diskussionssitzungen bekannt gegeben.

Ü: Transmediales Erzählen – Transmediale Visualität (Übung)

Das Verweisungssystem von Bildern erstreckt sich über Wahrnehmung(en) und Kontexte hinweg und konstituiert sich in einem Zusammenspiel von (medienspezifischen) Selektions-, Vermittlungs- und Deutungsprozessen. In der Überführung des Visuellen in Text wird beispielsweise Sichtbares ausgeschrieben und auserzählt und damit im Sprachlichen zugleich bewahrt und ausgeführt. Optisch wahrnehmbare Visualität kann zur gedachten, zur erzählten Visualität werden. Umgekehrt können jedoch auch genuin narrative Darstellungsstrategien innerhalb von Bild- oder visuellen Medien ausgemacht werden und somit transmediale Anwendung finden. Die Übung möchte sich den verschiedenen Konzepten von Visualität und Narration zunächst theoretisch und medienkomparatistisch annähern, um anschließend nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten in Funktionsweise, Technik und Darstellungsmodus zu fragen und sich dem (innerhalb der Literaturwissenschaft sehr neuen) Theoriebereich der transmedialen Erzähltheorie bzw. der transm
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: PS zu Literatur und Kultur / Medien

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 8

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS/Ü: "Considered from all Angles" – Citizen Kane und die Filmtheorie (Proseminar)

Gelegentlich als bester Film aller Zeiten gehandelt, breit rezipiert, intensiv interpretiert und umfangreich von der Populärkultur in Beschlag genommen, bietet sich die intensive Beschäftigung mit diesem ‚großen Werk des Films‘ in besonderer Weise als Sprungbrett für einen Einstieg in die Filmtheorie und -interpretation an. Anhand einer Reihe von Modellanalysen und unter Zuhilfenahme ausgewählter Begleitlektüren werden zahlreiche Themen wie filmische Narratologie und Rhetorik, Bild- und Soundgestaltung, Intermedialität und Kulturtheorie behandelt.

PS/Ü: Der Literaturbegriff (Proseminar)

Der Literaturbegriff hat eine lange und eine kurze Geschichte zugleich. Einst zur Angabe allgemeiner Fähigkeiten im Umgang mit Schrift verwendet, dann Begriff für erhöhte Gelehrsamkeit und die Erzeugnisse dieser Fertigkeit, blieb ‚Literatur‘ nach der ‚erfolgreichen‘ Ausgliederung der gelehrten Künste aus dem Begriff um etwa 1800 nurmehr die Poesie übrig, die zugleich aber um eine zuvor nicht-literarische (und nicht einmal unbedingt fiktionale) Gattung, den Roman, erweitert wurde. ‚Literatur‘ ist nicht eindeutig durch Attribute wie Fiktionalität, Abweichung, oder Spiel fassbar und wird doch gleichzeitig immer durch Kombinationen solcher Attribute beschrieben (ganz

ähnlich zum Beispiel auch dem Begriff des ‚Lebens‘ in den Lebenswissenschaften). Diese für eine ganze Wissenschaftsgruppe bedeutsame Metaphorisierung einer Idee soll im Seminar anhand ausgewählter Texte zur Geschichte, zur Systematik und zur Ideologie des Begriffs unter die Lupe genommen werden.

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Subversion und Widerstand in Literatur und Film (Proseminar)

Jedem Individuum steht das Recht auf Widerstand in einer Gesellschaft zu, jedem System ist das Moment des Widerstandes eingeschrieben. Die Formen, unter denen der Komplex des Widerstandes zu betrachten ist, müssen klar abgesteckt werden. Beispielweise gilt es zwischen passivem und aktivem Widerstand zu unterscheiden, es gilt die Legalität von Herrschaft mitzudenken oder den Unterschied – Widerstand zielt zunächst nicht auf die Umwälzung des herrschenden Systems – zur Revolution. So z.B. Foucault, der Widerstand erst einmal als einen Gegenbegriff zur Macht versteht (Sexualität und Wahrheit). Den Narrationen des Widerstands werden wir uns in diesem Seminar auf drei Ebenen nähern. Nicht nur sollen Erzählungen von Elementen des Widerstandes in der fiktionalen Literatur nachgegangen, sondern diese auch in Wechselwirkung zu theoretischen und philosophischen Konstrukten gedacht werden. Darüber hinaus kommt der Literatur selbst eine Funktion des Widerstandes zu. Wir werden uns im Seminar mit T

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Von Loki, Thor und Odin – Nordische Mythologie und ihre Rezeption in Literatur und Populärkultur (Proseminar)

„Ich habe den größten Teil meines Lebens [...] auf das Studium germanischer Belange verwendet (in jenem allgemeinen Sinne, der auch England und Skandinavien umfasst). In dem germanischen Ideal steckt mehr an Kraft (und Wahrheit), als die Unwissenden meinen. [...] Jedenfalls habe ich einen heißen persönlichen Groll gegen diesen verdammten kleinen Ignoranten von Adolf Hitler [...]. Weil er den edlen nordischen Geist, jenen vortrefflichen Beitrag zu Europa, den ich immer geliebt und in seinem wahren Licht zu zeigen versucht habe, ruiniert, missbraucht und verdorben hat, sodass er nun für immer verflucht ist.“ – J. R. R. TOLKIEN Seit dem Missbrauch der Geschichten und Figuren der germanischen Mythologie durch die Nationalsozialisten gerät der Umgang mit ihnen in Verdacht, ideologisch behaftet zu sein. In diesem Seminar wollen wir den Versuch unternehmen, die Geschichten von Odin, Thor und Loki losgelöst von der faschistischen Überschreibung näher zu betrachten und ihre mythologischen Dimensionen

... (weiter siehe Digicampus)

Räume und Grenzen im 19. Jahrhundert. Theoretische und kulturgeschichtliche Perspektiven auf Materialität, Konstruktion und Imagination des Raumes. (Proseminar)

Dass Räume und Grenzen keine naturgegebenen Selbstverständlichkeiten darstellen, ist im kulturwissenschaftlichen Diskurs kaum noch umstritten. Der „linguistic turn“ etablierte bereits eine Konzeptualisierung von der sprachlich-diskursiven Konstruktion auch dieser beiden die Wirklichkeit strukturierenden Vorstellungen, die eng miteinander zusammenhängen. Der „spatial turn“ (ab Ende der 1980er) verschiebt den Fokus allerdings tendenziell zurück in Richtung der physikalisch-materiellen Dimension von Räumlichkeit. Den Kern aktueller Debatten zu Raum und Grenze in den Kulturwissenschaften bildet somit letztlich das Verhältnis von Konstruktivität und Materialität. Für die Neue Kulturgeschichte bietet diese Diskussion hochaktuell die Chance mittels eines „Perspektivenpluralismus ein Konzept gegen ältere strukturalistische Ansätze [zu] etablieren“ (Aulke, Julian: „Spatial Turn(s). Die Wirklichkeit des Raumes in der Neuen Kulturgeschichte.“ In: Haas, Stefan (Hg.): Die Wirklichkeit der Geschichte

... (weiter siehe Digicampus)

„Die Zeit vergeht nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei.“ - Eine Kulturgeschichte der Zeit (Proseminar)

Zeit wird oft als eine der unveränderlichen Konstanten unseres Lebens wahrgenommen: kontinuierlich vergehend führt sie uns aus der Vergangenheit in die Zukunft. Gleichzeitig erscheint die Feststellung, dass sich unser Leben, ja die Zeit selbst sich beschleunigt und immer schneller vergeht, ein prägendes Merkmal der heutigen Welt zu sein. Ausgehend von dieser Beobachtung soll in diesem Seminar die Frage nach der kulturhistorischen Dimension von Zeit, nach der Veränderbarkeit des Begriffes und der Vielzahl von historischen Perspektiven auf dieses doch nicht so natürliche Naturphänomen gestellt werden. Ziel dieses Seminars ist es, historisch verschiedene Konzepte von Zeit, ihrem Vergehen und ihrer Veränderung in Europa und darüber hinaus zu untersuchen. Hierbei

soll sowohl im Großen nach den verschiedenen Konzepten von Zeit und Geschichte wie auch im Kleinen nach Veränderungen in der Wahrnehmung von Tag und Nacht oder der Jahreszeiten gefragt werden. Wie haben neue Technologien der Zeitme
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (NF, Literatur und Kultur/Medien 2)

Modulprüfung